

Dschaker Bewegung oder eigentlich nur Aufregung; und wie dort legten sich die Wogen bald, doch minder folgenreich.

Delsnik,

welches in seinem Vaterlandsvereine, in seinem Schanz und Diaconus Tauer Schmidt gerade genug Koryphäen der Entschiedenen zählte, welches in der Wahl des leider nur zu bekannt gewordenen Apostels der Republik, Trübschlers, für den 13. Wahlbezirk zur deutschen Nationalversammlung, sein politisches Glaubensbekenntniß abgelegt, welches daher weder an Bündstoff noch an Bündern Mangel hatte, in neuerer Zeit indeß doch auch in einer Vereinigung rechtlicher, ordnungsliebender, besonnener Männer ein heilfames Gegengewicht aufgestellt, und überdies die Wehen militairischer Bevormundung kennen gelernt hatte, war bis zum Abend des 7. Mai ruhig geblieben. Um diese Zeit aber erhielt der Commandant der Communalgarde, Advokat Groh, von Stadtrath und Stadtverordneten die Weisung, Generalmarsch schlagen zu lassen, weil man ein Unternehmen des Vaterlandsvereins fürchtete. Kaum hatte die Communalgarde auf dem Marktplatz sich aufgestellt, als eine Masse von mehr als 1000 Menschen, mit allerlei wirklichen und improvisirten Gewehren versehen, ebenfalls dort in geordnetem Zuge erschien und sich der Communalgarde gegenüber aufstellte, denen sich später auch